



Sie
haben einen
entspannten
Rentenalltag
verdient ...

 Irys Ehmann

Unabhängige
Finanzberatung

Eberhardstraße 47
70173 Stuttgart

Tel. 0711.63 33-643

Fax 0711.63 33-641

invest@irys-ehmann.com



Geld: Frauen ticken anders

Die Stuttgarter Vermögensberaterin Irys Ehmann rät Frauen, sich stärker um ihre private Altersvorsorge zu kümmern.

„Frauen planen nicht gerne für sich selbst“, meint Irys Ehmann im Gespräch mit dem RemsMurrJournal. Geld sei für das weibliche Geschlecht oft ein Tabuthema, mit dem man sich nicht gerne beschäftige. Dabei sei es für Frauen wichtig, sich mit ihrer privaten Altersvorsorge auseinanderzusetzen. „Ich habe schon oft erlebt, dass Frauen alt aussehen, wenn sie sich in finanziellen Dingen ausschließlich auf ihre Männer verlassen“, so die Diplom-Ökonomin. Ihre Forderung: „Jede Frau braucht eine eigens auf sie zugeschnittene Finanzstrategie.“

Eigene Ziele definieren

Wichtig sei, so Irys Ehmann, sich über die eigenen Ziele im Klaren zu sein. „Jede Frau sollte sich fragen, welchen Grad an Freiheit und Unabhängigkeit sie irgendwann in ihrem Leben erreichen möchte.“ Erst dann mache eine Finanzstrategie Sinn. Diesen Rat hat Silke Müller aus dem Remstal beherzigt, die mit Unterstützung der Stuttgarter Vermögensberaterin die Planung ihrer privaten Altersvorsorge in Angriff genommen hat. Die 34-Jährige ist verheiratet, hat zwei Kinder und arbeitet nach ihrer Baby-pause wieder Vollzeit als Sachbearbeiterin bei einer mittelständischen Firma in Stuttgart. Ihr Wunsch: Mit 60 will sie in der Lage sein, beruflich kürzer zu treten. Silke Müller verdient

monatlich 2.200 Euro brutto und ist in der Lage 300 Euro pro Monat anzulegen, um sich ihren Wunsch zu erfüllen. Gemeinsam mit Irys Ehmann hat sie eine finanzielle Strategie entwickelt.

Schritt 1: Sparen über den Chef

200 Euro von ihrem Bruttomonatsgehalt investiert sie per Gehaltsumwandlung in eine steuerlich begünstigte betriebliche Altersvorsorge. Netto belastet sie das auf Grund der Steuerbegünstigung nur mit etwa 100 Euro. Das Geld fließt in eine deutsche Direktversicherung, die mit Erreichen des 60. Lebensjahres ausbezahlt werden kann. Die geschätzte Rendite der Geldanlage liegt bei 4,5 Prozent. Nach 25 Jahren Laufzeit liegt der Kapitalwert für eine lebenslange Rente bei etwa 78.000 Euro, die allerdings nachgelagert besteuert wird. Der Steuersatz liegt jedoch meist deutlich niedriger als im aktiven Arbeitsleben.

Schritt 2: Fondsparplan

Ihre Direktversicherung ergänzt die Sachbearbeiterin mit einem Fondsparplan. Sie überweist 100 Euro pro Monat an eine Investmentgesellschaft, die das Geld in einem Aktienfond anlegt. Der Fonds investiert flexibel in internationale Aktien und Rentenpapiere. Die angenommene durchschnittliche jährliche Wertentwicklung des Aktienfonds liegt bei 7 Prozent. Nach 26 Jahren kann so eine Summe von etwa 81.000 Euro zusammen kommen.



© FOTO: SUSANNE BAUR

Finanzberaterin Irys Ehmann rät Frauen, sich aktiv mit ihrer privaten Altersvorsorge zu beschäftigen.

Dividenden und Zinserträge müssen versteuert werden. Vorteil: Sollte sich an den Planungen Silke Müllers etwas ändern, kommt sie jederzeit an das Geld heran.

Schritt 3: Lebensarbeitszeitkonto

Silke Müller macht im Schnitt zwei bis drei Überstunden pro Monat, die sie sich aber nicht auszahlen lässt. Ihr zusätzlicher Gehaltsanspruch wird vom Arbeitgeber auf einem sogenannten Lebensarbeitszeitkonto „geparkt“ und verzinst. Das Geld wird ausbezahlt, wenn sie mit 60 vorzeitig in den Ruhestand geht oder auch zwischendurch, falls sie zum Beispiel eine berufliche Auszeit einlegen möchte. Erst bei Auszahlung werden Steuern und Sozialabgaben fällig. Leistet Silke Müller viele Überstunden, die auf diese Weise gutgeschrieben werden, können im Laufe der Jahre mehrere tausend Euro für den vorzeitigen Ruhestand zusammen kommen. Unter Umständen kann sich die Sachbearbeiterin bereits mit 58 oder 59 Jahren aus dem aktiven Arbeitsleben verabschieden. ■ as